Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

22. – 28. Januar

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

22.01

- Bis Ende dieses Jahres wird die EU in der Lage sein, **1,3 Millionen Geschosse** zu produzieren. Das für den Binnenmarkt zuständige Kommissionsmitglied Thierry Breton erklärte, dies sei eine vorrangige Aufgabe, da die EU der Ukraine mit Munition helfen und ihre eigenen Bestände wieder auffüllen müsse. Bis März oder April soll die Produktionskapazität eine Million Munition pro Jahr erreichen.
- Das niederländische Unternehmen Hospitainer hat dem ukrainischen Grenzschutz ein **mobiles Feldlazarett** Modell Role II übergeben, das verwundeten Soldaten das Leben retten wird.
- **Für die ukrainischen Rettungskräfte** wurden schwere pyrotechnische Fahrzeuge auf der Basis von MAN-LKWs gebaut. Der internationale Organisation HALO Trust spendete zwei dieser Fahrzeuge an den Staatlichen Notdienst der Ukraine (SES). Diese internationale Organisation führt humanitäre Minenräumung durch und beseitigt die Bedrohung durch Sprengstoffrückstände
- Der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelenskyy traf in Kiew mit dem **polnischen Premierminister Donald Tusk** zusammen. Nach den Gesprächen kündigte Zelenskyy ein neues Verteidigungspaket an, das die Ukraine von Polen erhalten wird. Polen schloss sich **auch der Unterstützungserklärung für die Ukraine** an, die von den G7-Staaten auf dem NATO-Gipfel in Vilnius im vergangenen Juli vereinbart wurde. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk erklärte, die Erklärung solle die demokratischen Länder zur Unterstützung der Ukraine mobilisieren. Er erklärte auch, dass Polen und die Ukraine gemeinsame Rüstungsunternehmen und projekte gründen sowie in Verteidigungssysteme investieren würden.
- Belgien wird die Ukraine in diesem **Jahr 611 Mio. EUR an Militärhilfe** zur Verfügung stellen und die Modernisierung der ukrainischen Streitkräfte unterstützen, erklärte Verteidigungsminister Rustem Umerow nach einem Gespräch mit seinem belgischen Amtskollegen. Die Parteien erörterten auch die Aussichten für die Verteidigung Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

23.01

- **Die NATO** investiert 1,2 Milliarden Dollar **in die Produktion von 155-mm-Artilleriegranaten**. Dies entspricht etwa 220.000 Schuss Munition. Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte, der Krieg Russlands gegen die Ukraine habe sich zu einer Schlacht um Munition entwickelt, daher sei es wichtig, die Bestände aufzufüllen. Ein Teil der Munition wird an die Ukraine geliefert.
- Im Jahr 2024 wird die Ukraine Waffen erhalten, die es bisher noch nicht gibt und die dazu beitragen werden, das russische Militär und seine Logistikzentren zu besiegen, sagte Illarion Pavliuk, Leiter der Presse- und Informationsabteilung des Verteidigungsministeriums, **im Anschluss an die 18. Sitzung der Ramstein-Kontaktgruppe zur Verteidigung der Ukraine**. Insbesondere wurde zugesagt, die Ukraine mit Langstreckenwaffen auszustatten.
- Die deutschen Beiträge zum **Energiefonds für die Ukraine** haben insgesamt bereits 225 Mio. EUR erreicht. Außerdem hat das Land 89 Ladungen an Hilfsgütern in den Energiesektor geschickt. Dies gab die stellvertretende Energieministerin Svitlana Hryntschuk bei einem Treffen mit Vertretern des Bundestages bekannt.

24.01

- **Deutschland** hat die Bereitstellung von sechs **Sea King Mk41 Mehrzweckhubschraubern** für die Ukraine angekündigt. Dies teilte der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius im Anschluss an die 18. Sitzung der Kontaktgruppe für die Verteidigung der Ukraine im Ramstein-Format mit. Die deutsche Seite wird außerdem Ausbildungsmaßnahmen für das ukrainische Militär durchführen.
- Im Februar wird **Kanada** im Rahmen **der F-16-Koalition** gemeinsam mit Dänemark und Frankreich zivile Ausbilder, Flugzeuge und Unterstützungspersonal für die Ausbildung ukrainischer Piloten bereitstellen. Der Wert dieser Unterstützung beläuft sich auf etwa 15 Millionen CAD. Die Ausbildung wird im Februar 2024 beginnen und bis 2025 andauern. Die Ankündigung erfolgte durch den kanadischen Verteidigungsminister Bill Blair auf der 18. Sitzung der Verteidigung Kontaktgruppe der Ukraine.
- **Die Regierung Biden** beabsichtigt, Kyiv im Rahmen ihres Antrags auf zusätzliche Mittel **11,8 Mrd**. USD an Budgethilfe zur Verfügung zu stellen. Dies erklärte Finanzministerin Janet Yellen während eines virtuellen Treffens mit dem ukrainischen Premierminister Denys Shmyhal, berichtet Voice of America.
- Dänemark stellt 91 Mio. DKK (13,3 Mio. USD) für Projekte zur Unterstützung der Cybersicherheit und der Verteidigung der ukrainischen Streitkräfte und des ukrainischen Verteidigungsministeriums bereit. Dies teilte das dänische Verteidigungsministerium mit. Die Spende wird unter der Schirmherrschaft der IT-Koalition für die Ukraine bereitgestellt.

24.01

- **Kanada** wird der Ukraine 10 Mehrzweck-Schlauchboote im Wert von 15 Mio. USD zur Verfügung stellen. Mehrmotorige Schlauchboote mit festem Rumpf werden für **den Einsatz auf See** benötigt. Die Schiffe sowie Ersatzteile für sie sollen bis zum Ende des Frühjahrs dieses Jahres an die Ukraine geliefert werden. Jedes Boot wird mit einem hochentwickelten Ortungs-, Navigations- und Kommunikationssystem ausgestattet sein.
- **Die Ukraine und die Slowakei** werden ihre **militärisch-technische** Zusammenarbeit vertiefen und bei der Verteidigung der Ukraine kooperieren. Der ukrainische Premierminister Denys Shmyhal erklärte, der slowakische Premierminister Robert Fico habe zugesagt, den Kauf von Waffen und Ausrüstung durch die Ukraine bei slowakischen Unternehmen nicht zu blockieren. Im Anschluss an das Treffen wurde eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, die die bilateralen Beziehungen auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen und Respekt stärken soll. In der Erklärung wurde insbesondere die Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit bekräftigt, die darauf abzielt, die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen zu respektieren. Sie betonten auch die Bedeutung des Ausbaus der militärisch-technischen Zusammenarbeit auf kommerzieller Basis. Die slowakische Presse “Rravda” schreibt, Fico ist mit humanitärer Hilfe gekommen und habe Shmyhal zu einem Besuch in Bratislava eingeladen.

25.01

- Das französische Verteidigungsministerium hat im Rahmen **der Koalition "Artillerie für die Ukraine"** eine zusätzliche Anzahl von LRU-MLRS-Angriffen an die Ukraine geliefert. Dies wurde auf der offiziellen Website des französischen Verteidigungsministeriums mitgeteilt. Im Rahmen dieser Koalition hat Frankreich der Ukraine zwei weitere LRU-MLRS-Angriffe übergeben, womit sich die Gesamtzahl der französischen Systeme auf sechs erhöht.
- Schweden und das Vereinigte Königreich haben sich der neu gegründeten "**Koalition für Drohnen und elektronische Kampfführung "angeschlossen**, die Anfang dieses Jahres von der Ukraine und Lettland ins Leben gerufen wurde. Sie hat jetzt vier Mitgliedsländer. Die Hauptaufgabe dieser Vereinigung besteht darin, die Ukraine dabei zu unterstützen, die Produktion von Drohnen und elektronischen Kriegsführungssystemen für die Bedürfnisse des Krieges zu erhöhen. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums stellt die Ukraine derzeit mehr als 70 Drohnen her, die legalisiert sind und an der Front eingesetzt werden.
- Brüssel hat offiziell damit begonnen, die ukrainischen Rechtsvorschriften auf ihre **Übereinstimmung mit dem europäischen Recht** zu überprüfen. Damit wird die Grundlage für die Verhandlungen über den Beitritt des Landes zur EU geschaffen.
- Die Europäische Kommission stellt 15 Millionen **Euro für den Bau neuer Bunker für Schulen in der Ukraine zur Verfügung**; Litauen stellt zusätzlich eine halbe Million Euro bereit und wird für das Projekt verantwortlich sein. Dies geht aus einer Erklärung der Delegation der Europäischen Union in der Ukraine hervor.

26.01

- **Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius** hat sich zu Plänen geäußert, die Ukraine im Jahr 2024 mit Waffen zu beliefern. Dies geht aus der Website des deutschen Verteidigungsministeriums hervor. Die Liste der Hilfsgüter umfasst Flugabwehrsysteme, Panzer, gepanzerte Fahrzeuge und Munition.
- **Dänemark und die Tschechische Republik** haben ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich unterzeichnet, das auch künftige militärische Hilfspakete für die Ukraine vorsieht. Dies geht aus einer Erklärung des tschechischen Verteidigungsministeriums hervor. Kern der Zusammenarbeit ist die Bereitstellung zusätzlicher hochwertiger Waffen und militärischer Ausrüstung und deren schnelle Lieferung an die Streitkräfte der Ukraine.
- In Mykolajiw wurde ein Büro der dänischen Botschaft offiziell eröffnet. Es wird eine Schlüsselrolle beim Wiederaufbau **der Region Mykolajiw** spielen, die unter der russischen Invasion gelitten hat.

Militärische Lage

- In den Richtungen Wolyn und Polissja bleibt die Situation ohne wesentliche Änderungen.
- In den Richtungen Siwersk (Gebiet Tschernihiw) und Sloboschansk (Gebiet Charkiw) hält die russische Armee eine militärische Präsenz in den Grenzgebieten aufrecht, führt aktive Sabotageaktionen durch, um die Verlegung ukrainischer Truppen in den bedrohten Gebieten zu verhindern, und erhöht die Dichte der Minenfelder entlang der Staatsgrenze im Gebiet Belgorod.
- In Richtung Kupjansk schlugen die ukrainischen Verteidiger mehrere feindliche Angriffe in der Nähe von Tabaivka im Gebiet Charkiw und Stelmachiwka im Gebiet Luhansk zurück.
- In Richtung Liman schlugen ukrainische Truppen mehrere Angriffe der Besetzer in der Nähe von Terny und Torske in der Region Donezk zurück.
- In Richtung Bakhmut wehrten die ukrainischen Streitkräfte eine Reihe feindlicher Angriffe in der Nähe von Bohdaniwka, Iwaniwske, Klischtschiwka und Andriiwka ab.
- In Richtung Awdijiwka halten die ukrainischen Verteidiger weiterhin die russischen Truppen zurück, die weiterhin versuchen, Awdijiwka einzukesseln. Die ukrainischen Truppen bleiben standhaft und fügen den Besatzern erhebliche Verluste zu.
- In Richtung Mariinka halten die ukrainischen Streitkräfte weiterhin russische Stellvertreter in der Nähe von Heorhjivka, Pobjeda und Nowomychajliwka in der Region Donezk zurück, wo sie mehrere Angriffe abwehren konnten.
- In Richtung Schachtarsk schlugen ukrainische Verteidiger einen Angriff der Besatzer bei Zolota Niva im Gebiet Donezk zurück.
- In Richtung Saporischschja schlugen ukrainische Truppen mehrere feindliche Angriffe nördlich von Pryiutne, südlich von Tschervone, westlich von Verbove und Robotyne in der Region Saporischschja zurück.
- Im Sektor Cherson bauen die ukrainischen Verteidigungskräfte ihre Stellung weiter aus. Trotz erheblicher Verluste versucht der Feind weiterhin, die ukrainischen Einheiten aus ihren Stellungen zu vertreiben.

22.01

- Im Laufe des letzten Tages fanden 68 Kampfhandlungen an der Front statt.
- Der Krieg in der Ukraine hat das Vertrauen Russlands in seine konventionellen Streitkräfte erschüttert, schreibt Reuters. Der Publikation zufolge hat dies die Bedeutung von nicht-strategischen Atomwaffen für Moskau als Abschreckung in einem möglichen zukünftigen Konflikt mit der NATO erhöht.

24.01

- Im Laufe des letzten Tages fanden 56 Kampfhandlungen an der Front statt.
- Russische Medien haben den Zeitpunkt des Absturzes der IL-76-Maschine im Gebiet Belgorod veröffentlicht. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums befanden sich an Bord angeblich ukrainische Kriegsgefangene. In seiner Abendansprache sagte Wolodymyr Zelenskiy, dass er von allen militärischen Befehlshabern über die Situation im Zusammenhang mit dem Absturz der IL-76 und dem Austausch von Gefangenen gehört habe. "Wir müssen alle klaren Fakten feststellen. So weit wie möglich, denn der Abschuss des Flugzeugs erfolgte auf russischem Territorium, das sich unserer Kontrolle entzieht. Unser Staat wird auf eine internationale Untersuchung bestehen", betonte der Präsident.
- Wie die BBC berichtet, haben ukrainische elektronische Kriegsführungssysteme dazu beigetragen, einen russischen Raketenangriff abzuwehren. Zum ersten Mal hat die ukrainische Militärführung behauptet, dass sie in der Lage war, zwei Dutzend russische Raketen mit Hilfe elektronischer Kriegsführung und nicht mit Luftabwehrsystemen zu "neutralisieren". Westliche Analysten sprechen von einem "Wendepunkt" bei der Verteidigung des ukrainischen Luftraums.
- Der Verteidigungsnachrichtendienst der Ukraine informiert über die Zerstörung der Datenbank des russischen Weltraum-Hydrometeorologischen Zentrums "Planeta". Das Unternehmen empfängt und verarbeitet Daten von Satelliten und beliefert das Verteidigungsministerium, den Generalstab und das Ministerium für Notfallsituationen Russlands mit Daten. Das Eindringen in die Datenbank des Zentrums führte zur Zerstörung von 280 Servern und etwa 2 Petabyte (200 Millionen Gigabyte) an Daten. Die Supercomputer sind lahmgelegt und können nicht vollständig wiederhergestellt werden. Die Kosten für die von Russland verlorenen digitalen Daten könnten sich auf mindestens 10 Millionen Dollar belaufen.
- Söldner aus Malaysia, die von der Russischen Föderation für den Kampf gegen die Ukraine rekrutiert wurden, sind in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk gesichtet worden, berichtet das Nationale Widerstandszentrum (NRC). Das Zentrum stellte fest, dass auch Kubaner, Nepalesen, Weißrussen, Serben und Vertreter anderer Länder, in denen Söldner Aktivitäten offiziell verboten sind, in russischen Streitkräften gesichtet wurden.

25.01

- Im Laufe des vergangenen Tages fanden 58 Kampfhandlungen statt.
- Die Russische Föderation setzt verstärkt Gasgranaten mit verbotenen tödlichen Substanzen ein. Dies berichtete Hauptmann Andriy Rudyk, ein Vertreter des Zentrums für die Erforschung von Trophäen und modernen Waffen und militärischer Ausrüstung. Allein im Dezember 2023 wurden 81 solcher Fälle von Gasgranaten registriert.

26.01

- Im Laufe des letzten Tages fanden 82 Kampfhandlungen an der Front statt.
- Im Gebiet Sumy besteht eine Bedrohung durch russische Sabotage- und Aufklärungsgruppen, so der Kommandeur der Gemeinsamen Streitkräfte der ukrainischen Streitkräfte, Serhiy Nayev. Das vor Ort tätige Militärpersonal stellt fest, dass die Russen in letzter Zeit aktiver geworden sind.
- Russland könnte in den kommenden Wochen versuchen, in den Grenzgebieten der Regionen Belgorod und Charkiw anzugreifen. Dies erklärte der Chef des Generalstabs der estnischen Verteidigungskräfte, Oberst Eero Rebo. Seinen Prognosen zufolge soll mit der Offensive versucht werden, das ukrainische Militär von der Richtung Kupjansk abzulenken, die unter dem Hauptangriff der russischen Truppen steht.
- Die ukrainischen Streitkräfte sind in einigen Teilen der Frontlinie vorgerückt, berichtet ISW. So sind unsere Verteidiger nach Angaben von Analysten entlang eines Abschnitts der Frontlinie südlich von Nowomichailiwka in der Region Donezk vorgerückt. Sie drängten auch die Besatzer nordöstlich von Zavitne Baschanja zurück und rückten südwestlich von Myrne vor.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 22.01.2023 – 28.01.2023

Personal	6320
Panzer	98
Panzerkampfwagen	207
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	217/4
Luftabwehrsysteme	3
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	88
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	258
Sonstige Ausrüstung	46

Militärische Lage

26.01

- Die Austauschliste von 65 ukrainischen Kriegsgefangenen, die Russland nach dem Abschuss der IL-76 veröffentlicht hat, enthält auch Soldaten, die bereits früher ausgetauscht wurden. Dies hat der ukrainische Ombudsmann Dmytro Lubinets berichtet. In einem Bericht des amerikanischen Institute for the Study of War heißt es außerdem, dass nach Angaben mehrerer russischer und ukrainischer Quellen mindestens ein Kriegsgefangener auf der Liste bereits am 3. Januar ausgetauscht worden sei. Außerdem sagte Lubinets zuvor, es sei unmöglich zu sagen, dass sich Kriegsgefangene in der IL-76 befunden hätten. Dies müsse von internationalen Experten geklärt werden. Unterdessen behauptete der Militärischer Nachrichtendienst , dass nach dem Flugzeugabsturz nur fünf Leichen in die Leichenhalle in Belgorod gebracht worden seien. Dies entspricht der Zahl der Besatzungsmitglieder.

- Putin sendet über inoffizielle Kanäle Signale an die USA, dass er bereit ist, Sicherheitsmaßnahmen für die Ukraine zu erörtern, berichtet Bloomberg unter Berufung auf russische Quellen. Angeblich ist Putin bereit, die Forderung nach einem neutralen Status der Ukraine und einer Nichtmitgliedschaft in der NATO aufzugeben, wird aber auf der Anerkennung der russischen Kontrolle über die besetzten Gebiete bestehen.

27.01

- Im Laufe des letzten Tages fanden 98 Kampfhandlungen an der Front statt.

- Die Russen haben die Zahl ihrer Offensiv- und Angriffsoperationen deutlich erhöht - den zweiten Tag in Folge haben sie täglich 50 Kampfhandlungen durchgeführt, sagte Oleksandr Tarnavsky, Kommandeur der operativen und strategischen Truppengruppe Tavria. "In der vergangenen Woche haben sich eineinhalb Dutzend Besatzer ergeben. Der Feind hat außerdem innerhalb von sieben Tagen 100 Luftangriffe auf das Operationsgebiet der Gemeinsamen Streitkräfte Operation Tavria geflogen. Die meisten davon waren UAVs, und die Angreifer haben die meisten davon auf die Region Donezk abgeworfen", so Tarnavskyi.

- Die jüngsten militärischen Erfolge Russlands in der Ukraine sind nach Ansicht des britischen Geheimdienstes "strategisch unbedeutend". "Die Bevölkerung von Vesele betrug vor dem Krieg 102 und die von Krokhmal 45. Dies ist eine Fortsetzung von Russlands geringem Vormarsch, während sich die Ukraine auf die aktive Verteidigung konzentriert", heißt es in dem Bericht. Der britische Geheimdienst geht davon aus, dass trotz des Versuchs, durch Tunnel in den hinteren Teil der ukrainischen Stellungen in Awdijiwka einzudringen, die ukrainischen Gegenangriffe die russischen Streitkräfte von einem weiteren Vormarsch innerhalb der Stadt abhalten.

- Am Tag des Absturzes der IL-76 wurde tatsächlich vorgeschlagen, 65 ukrainische Verteidiger von der russischen Liste auszutauschen, wie die Koordinierungsstelle für den Gefangenenaustausch mitteilte. Gleichzeitig fanden die befragten Angehörigen der ukrainischen Soldaten auf dieser Liste, die sich Videos aus russischem Propagandamaterial von der Absturzstelle angesehen hatten, keine Anzeichen dafür, dass ihre Angehörigen in dem Flugzeug waren. Die DIU weiß immer noch nicht mit Sicherheit, ob sich diese Gefangenen zum Zeitpunkt des Absturzes an Bord befanden.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 22.01.2023 – 28.01.2023

Personal	**6320**
Panzer	**98**
Panzerkampfwagen	**207**
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	**217/4**
Luftabwehrsysteme	**3**
Flugzeuge/Hubschrauber	**0/0**
Unbemannte Luftfahrzeuge	**88**
Schiffe/Boote	**0**
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	**258**
Sonstige Ausrüstung	**46**

Angriffe über die Woche

✓ Im Laufe der Woche führten russische Truppen 77 Raketen-, 315 Luft- und 564 MLRS-Angriffe durch.

Angriff in der Nacht des 23. Januar

Die ukrainischen Flugabwehrkräfte zerstörten 21 Ziele: 15 Ch-101/Ch-555/Ch-55-Marschflugkörper, fünf ballistische Iskander-M-Raketen und eine Ch-59-Lenkwaffe. Insgesamt hat die russische Armee 41 Luftziele abgeschossen.

- In Charkiw kam es am Morgen und am Abend zu Explosionen. Mehr als 4.000 Fensterscheiben gingen zu Bruch, mehr als 120 Gebäude, zwei Kesselhäuser und ein Wasserversorgungssystem wurden beschädigt. 62 Menschen wurden verletzt, 15 Menschen wurden getötet, darunter ein 8-jähriges Mädchen und seine Mutter.
- Infolge des Raketenangriffs brachen in Kyiv mehrere Brände aus - in den Bezirken Swjatoschynskyj, Solomjanskyj und Petscherskyj. Insgesamt wurden 22 Personen verletzt, darunter vier Kinder. Eine Person wurde getötet. 28 Objekte wurden beschädigt, darunter Wohngebäude, eine medizinische Einrichtung, Ausbildungseinrichtungen und Autos.
- Zwei mehrstöckige Gebäude, ein Privathaus, Nebengebäude und Autos wurden im Bezirk Butscha in der Region Kyiv beschädigt. Drei Personen wurden verletzt.
- Bei dem Angriff auf Pawlohrad wurde eine Person getötet und eine weitere verletzt.
- Die Russen feuerten auch eine Rakete auf kritische Infrastruktur in Schostka, Region Sumy, ab.

Region Kirowohrad

Am 21. Januar wurde die Region Kirowohrad von den Russen beschossen: Es wurden keine Menschen verletzt und keine zivilen Objekte beschädigt. In der Nacht zum 27. Januar schossen die ukrainischen Luftverteidigungskräfte vier Drohnen im Bezirk Kropywnytskyj ab, die Trümmer beschädigten den Zaun eines verlassenen Privathauses. Es gab keine Verletzten.
n 21 January, Kirovohrad Oblast was shelled by the Russian forces: no people or civilian objects were damaged. On the night of 27 January, air defense forces shot down four drones in Kropyvnytskyi district, and the debris damaged the fence of an abandoned private house. There were no casualties.

Region Donezk

Am 24. Januar wurden bei einem Raketenangriff auf Hirnyk zwei Menschen getötet und neun verletzt. Zwei mehrstöckige Gebäude und 43 Privathäuser in fünf Straßen wurden beschädigt.

Im Bezirk Pokrowsk waren unter Beschuss: Krasnohoriwka, Awdijiwka, Kurachowe, Gemeinden Marjinka, Otscheretyne, Kurachowe, Hrodiwka, Illjinka, Romaniwka, Nowobachmutiwka, Nowohrodiwka, Myrnohrad, Zukuryne, Datschne, Hostre, Weselyj Haj, Kurachowe, Trudowe. Privathäuser, mehrstöckige Gebäude, Krankenhausgebäude, ein Geschäft, ein Betrieb und Autos wurden beschädigt.

Im Bezirk Kramatorsk wurden die Gemeinden Slowjansk, Kostjantyniwka, Gemeinden Lyman, Illiniwka, Kostjantyniwska sowie Terny, Oleksijewo-Druschkiwka, Torske, Jampil, Saritschne, Jampoliwka, Stara Mykolajiwka, Swaniwka und Siwersk beschossen. Ein Industriegebäude, mehrstöckige Gebäude, ein Kindergarten, eine Infrastruktureinrichtung und ein Internat wurden beschädigt.

Im Bezirk Bachmut gerieten die Gemeinden Tschasiw Jar und Torezk unter Beschuss. Wohnhäuser, ein Industriegebäude, ein Verwaltungsgebäude und mehrstöckige Gebäude wurden beschädigt.
Im Bezirk Wolnowacha wurden die Gemeinden Nowoukrajinka und Wuhledar getroffen. In allen Gebieten gibt es Verletzte bzw. Tote.

Cherson und Region

Am 22. Januar warfen Russen von einer Drohne aus Sprengstoff in Beryslaw ab. Ein Mann wurde getötet. Am 23. Januar griffen die Besatzer den Bezirk Korabelny in Cherson an. Ein 70-jähriger Mann wurde in der Nähe eines Hauses getötet. Eine 74-jährige Frau wurde durch den Beschuss von Kindijka verwundet. Am selben Tag führten die Russen mehrere Luftangriffe auf den Bezirk Beryslaw durch und zerstörten dabei Wohnhäuser. Drei Menschen wurden dabei getötet. Außerdem beschossen die Besatzer erneut das Zentrum von Cherson und warfen sechs gelenkte Bomben auf die Siedlungen des Bezirks Beryslaw. Sie trafen ein Haus im Dorf Schljachowe und töteten eine Frau. Am 24. Januar beschossen die Russen den Bezirk Dniprowskyj in Cherson und ein Mann wurde verletzt. Beim Beschuss eines Krankenhauses in Cherson wurden drei medizinische Mitarbeiter sowie eine Frau und ein Mann verletzt. Auch Nowoberyslaw wurde im Laufe des Tages angegriffen. Am 26. Januar griffen die Russen Nowotjahynka an und verletzten eine Frau. Am 27. Januar warfen die Russen von Drohnen aus Sprengstoff auf Beryslaw ab. Dabei wurde ein Mann getötet und eine weitere Person verletzt.

Charkiw und die Region

Im Laufe der Woche gerieten die folgenden Ortschaften unter feindlichen Artillerie- und Mörserbeschuss: Balaklija im Bezirk Isjum; Stohnii, Udy, Iwaschky im Bezirk Bohoduchiw; Weterynarne, Kosatscha Lopan, Lypzi, Welyka Rohan im Bezirk Charkiw; Nesterne, Hatyschtsche, Hrafske, Wiltscha, Ogirzewe, Wowtschansk, Budarky, Mykolajiwka, Ochrymiwka, Semljanka, Staryzja, Botschkowe, Semlianyj Jar, Zybyne, Wowtschanski Chutory, Rosdolne im Bezirk Tschuhujiw; Kupjansk, Komisarowe, Kolodjasne, Chatnie, Dworitschna, Kysliwka, Synkiwka, Tabajiwka, Krasne Persche, Pischtschane, Masjutiwka, Petropawliwka, Iwaniwka, Berestowe, Wilchuwatka, Hryhoriwka im Bezirk Kupjansk.
Privathäuser, Bildungseinrichtungen, ein Feuerwehrgebäude, eine Notfallstation und ein Krankenwagen, eine Gasleitung, ein Café, ein Geschäft, Autos und ein Betrieb wurden beschädigt. Eine Tankstelle wurde durch den Beschuss in Brand gesetzt.

Dnipro und Region

Am 24. Januar wurden zwei Raketen über dem Bezirk Dnipro abgeschossen. Die Trümmer fielen auf eines der Unternehmen in Dnipro. Ein 38-jähriger Mann wurde verletzt. Das Gebäude und die Ausrüstung wurden beschädigt.

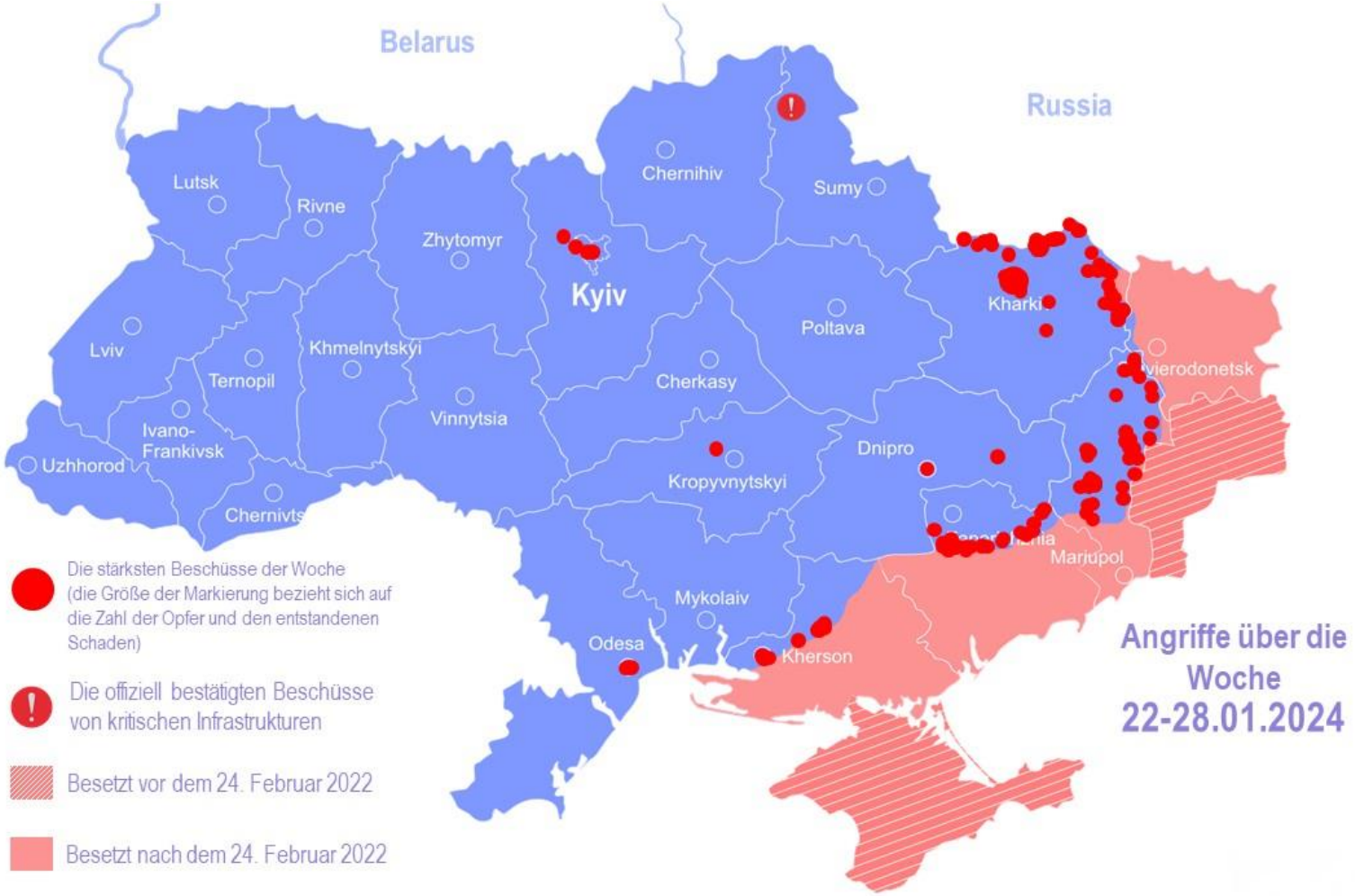
Odesa und Region

Am 24. Januar kam es bei einem Angriff russischer Drohnen auf Odesa zu Schäden an der zivilen Wohninfrastruktur. Im Bezirk Chadschybejskyj in Odesa wurden ein Wohnhochhaus beschädigt und Lagerhallen niedergebrannt, wobei eine Person verletzt wurde. Eine weitere Drohne schlug auf dem Dach eines zweistöckigen Gebäudes im Bezirk Prymorskyj ein. Eine weitere Drohne stürzte in demselben Wohngebiet ab. Vier Menschen wurden verletzt. Auch die Lagerhalle einer Möbelfabrik wurde getroffen, wodurch ein Brand entstand. Eine Person wurde verletzt.

Region Saporischschja

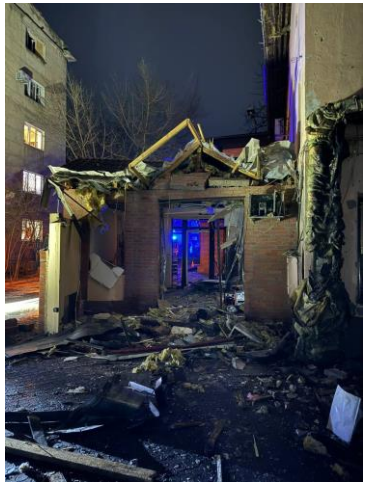
Im Laufe der Woche griffen die Russen die Städte und Dörfer der Region Saporischschja mehr als 700 Mal an. Insbesondere beschossen sie Nowodariwka, Nowoandrijiwka, Mala Tokmatschka, Tschariwne, Schtscherbaky, Huljajpole, Lobkowe, Kamjanske, Pjatychatky, Nowojakowliwka, Poltawka, Lewadne, Tscherwone, Malyniwka, Huljajpilske, Bilohirja, Bilenke, Nowodanyliwka, Mali Schtscherbaky, Orichowe, Stepnohirsk.

Angriffe über die Woche



Region Donezk

Odesa



Charkiw

Kyjiw

Humanitäre Krise

22.01

- **Die Menschenrechtskommissarin des Europarats**, Dunja Mijatović, betont, dass ukrainische Kinder, die während der humanitären Notlage von ihren Eltern getrennt wurden, nicht als Waisen gelten und daher in Russland **nicht "adoptiert" werden können**.
- Der UN-Ausschuss für Kinderrechte will herausfinden, **wie viele Kinder von Russland deportiert wurden** und was Moskau unternommen hat, um "das Recht dieser Kinder auf Wahrung ihrer Identität, einschließlich ihrer Nationalität, ihres Namens und ihrer familiären Beziehungen" zu schützen. Dies berichtete die Voice of America.
- In den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Saporischschja **hat der Feind 70 % der medizinischen Einrichtungen geschlossen** und sie in Militärkrankenhäuser umgewandelt. Nach Angaben des legitimen Bürgermeisters von Melitopol Iwan Fjodorow erhalten nur diejenigen Menschen Zugang zur medizinischen Versorgung, die einen russischen Pass besitzen.
- Russland plant, die russischen **"Präsidentschaftswahlen"** auf den besetzten Gebieten der Region Cherson frühzeitig abzuhalten. Dies teilte der Abgeordnete des Regionalrats von Cherson Serhij Chlan mit.

23.01

- In zwei Monaten **verlor die ukrainische Wirtschaft mehr als 1,5 Milliarden Euro durch die Streiks**, die den Betrieb der Kontrollpunkte an den westlichen Grenzen des Landes blockierten. Ukrainische Unternehmer verloren ihre Verträge und Kunden in europäischen Ländern, weil die Waren nicht rechtzeitig geliefert wurden. Dies erklärte Denys Martschuk, stellvertretender Vorsitzender des gesamtukrainischen landwirtschaftlichen Rats.
- Nach Angaben von Forstleuten befinden sich **84 Forstbetriebe** in den Regionen Tschernihiw und Sumy in dem Gebiet, in dem die Feindseligkeiten stattfanden, und fast 19.000 Hektar Wald sind weiterhin vermint. Dies teilte das Nördliche Forstamt mit.
- Russland **verheimlicht seit 19 Monaten den Zustand und den Aufenthaltsort von 1600 gefangenen Verteidigern von Asowstahl und Mariupol**, was einen Verstoß gegen die Genfer Konvention darstellt. Dies wird von der Vereinigung der Familien der Verteidiger von Asowstahl hervorgehoben.

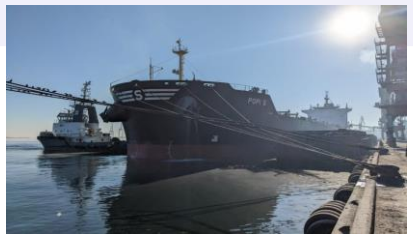
24.01

- Das Team von Save Ukraine **rettete vier weitere ukrainische Kinder** aus den vorübergehend besetzten Gebieten und Russland. In dieser Zeit wurden 231 ukrainische Kinder aus Russland und den vorübergehend besetzten Gebieten zurückgebracht. Dies war die 15. Rettungsaktion von Save Ukraine.
- Seit dem 16. August 2023 wurden **18 Millionen Tonnen Fracht durch den ukrainischen Schwarzmeerkorridor exportiert**. Die Waren wurden in 32 Länder exportiert. Während des Jahres wurden in den ukrainischen Häfen rund 62 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen. Dies teilte die ukrainische Seehafenbehörde mit.

- Bis heute befinden sich **mehr als 8.000 Menschen in Gefangenschaft**, darunter mehr als 1.600 Zivilisten. Die Ukraine hat 49 Austauschaktionen durchgeführt und 2.828 Personen nach Hause zurückgebracht, darunter 2.681 Militärs und 147 Zivilisten. Zehntausende von Menschen, sowohl Zivilisten als auch Kriegsgefangene, werden jedoch weiterhin vermisst. Dies teilte ein Vertreter der Koordinationszentrale für die Behandlung von Kriegsgefangenen Jurij Taranjuk mit.
- Nach Angaben des stellvertretenden Ministers für Ausbildung und Wissenschaft Andrij Staschkiw, wurden durch die russischen Angriffe mehr als 200 Schulen in der Ukraine zerstört und weitere 1.600 beschädigt. Heutzutage lernen etwa 900 000 Kinder in der Ukraine im Fernunterricht.

25.01

- Die Besatzungsbehörden der Krim führen eine **„Sonderregelung"** für die Ein- und Ausreise an der Verwaltungsgrenze mit dem vorübergehend besetzten Gebiet der Region Cherson ein. Dies berichtet Krym. Realii. Laut dem Erlass des „Leiters" der Krim Sergej Aksjonow entspricht das Kontrollpunktregime an diesem Ort „dem Regime der Kontrollpunkte an der Staatsgrenze der Russischen Föderation".
- Russland eröffnet in den **besetzten Gebieten „Jugendzentren", um ukrainische Kinder zu rekrutieren**. Gerade diese Zentren und die aus Russland geholten Koordinatoren sind für die Politik **der Änderung der Selbstidentifikation der Ukrainer verantwortlich.** Dies wurde vom Nationalen Widerstandszentrum berichtet.
- Das ukrainische Verteidigungsministerium hat angekündigt, dass ein Ingenieurbataillon des Unterstützungskommandos der ukrainischen Streitkräfte in Kürze mit der Räumung der befreiten ukrainischen Gebiete unter Einsatz von mechanisierten Minenräumgeräten des Typs GCS-200 beginnen wird. GCS-Plattformen werden in mehr als 40 Ländern der Welt eingesetzt. Die Ausrüstung hat sich als zuverlässiges und wirksames Entminungsinstrument erwiesen.
- **Russland setzt vermehrt Gasgranaten mit verbotenen tödlichen Substanzen ein**, so Hauptmann Andrij Rudyk vom Zentrum für die Erforschung von Trophäen und fortschrittlichen Waffen und militärischer Ausrüstung. Er betonte, dass die Entwicklung neuer Granaten mit Chlorazetophenon darauf hindeuten könnte, dass Russland im Jahr 2017 gelogen hat, was die Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Chemiewaffenübereinkommen von 1993 angeht. Allein im Dezember 2023 wurden 81 Fälle der Anwendung von Gasgranaten durch russische Truppen registriert. Seit Beginn der vollumfassenden Invasion ist es über 626 Fälle von chemischen Angriffen auf ukrainische Verteidiger bekannt.
- PVER hat eine Resolution verabschiedet, in der die EU-Mitgliedstaaten aufgefordert werden, **die Deportation ukrainischer Kinder durch Russland als Völkermord anzuerkennen**. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst. Dies teilte ein Mitglied der ständigen Delegation der Werchowna Rada bei der PVER Jewhenija Krawtschuk mit.

26.01

- Die stellvertretende Premierministerin für Reintegration Iryna Wereschtschuk sagte, **dass die Zahlungen an Binnenvertriebene optimiert werden sollten** – dies wird von den Partnern gefordert. Im Jahr 2022 hat die Ukraine 57 Mrd. UAH (1,48 Mrd. USD) für Zahlungen an Binnenvertriebene bereitgestellt. Im Jahr 2023 wurde dieser Betrag auf 73 Mrd. UAH (1,9 Mrd. USD) erhöht. Es ist geplant, dass der Betrag 2024 wieder bei 57 Mrd. UAH liegen wird.
- Die ukrainische Nationale Gesellschaft zur Erzeugung von Kernenergie Energoatom teilte mit, dass die vom Hersteller gewährte 6-Jahre-Frist für Kernbrennstoff in allen sechs Reaktoren des vorübergehend besetzten KKW Saporischschja bald abläuft. Der weitere Betrieb solcher Brennelemente verstößt gegen die technischen Spezifikationen und kann zur Zerstörung der Integrität der Brennelemente und infolgedessen zu einer Strahlenhavarie führen.
- **Russland lehnt eine internationale Untersuchung des Absturzes des Militärflugzeugs Il-76 am 24. Januar ab**, das nach russischen Angaben ukrainische Kriegsgefangene an Bord hatte. Russische Beamte lehnten die Idee einer internationalen Untersuchung unter Beteiligung von Drittländern und UN-Vertretern ab. Russland hat auch keine Beweise dafür vorgelegt, dass Kriegsgefangene an Bord des Flugzeugs waren.
- Die stellvertretende UN-Generalsekretärin sagte, dass die Vereinten Nationen nicht feststellen können, ob sich Menschen an Bord befanden und was mit dem Flugzeug geschah.